



SCHWERPUNKTFRAGEN 2020

Auch in diesem Jahr hat der IVA 10 Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden unter www.iva.or.at veröffentlicht.

1. Wie viele **Mitarbeiter** (ohne Vorstand) hatten 2019 einen Jahresgesamtbezug von **mehr als 200.000 Euro** und wie viele davon einen Jahresgesamtbezug von **über 500.000 Euro**?

Antwort:

2019 hatten in der ANDRITZ-GRUPPE 140 Mitarbeiter (ohne Vorstand) einen Jahresgesamtbezug (Grundgehalt + variable Vergütung inklusive aktienbasierte Vergütung) von mehr als 200.000 EUR. Von diesen 140 Mitarbeitern hatten drei Mitarbeiter einen Jahresgesamtbezug von über 500.000 EUR.

2. **Betriebsräte:** Anzahl der freigestellten **Betriebsräte** in der Unternehmensgruppe, Personalaufwand und Nebenkosten wie Sekretariat, KFZ; Anzahl der Leihmitarbeiter per 31.12.2019

Antwort:

Anzahl der freigestellten Betriebsräte: 28, davon 6 im Inland und 22 im Ausland. Der jährliche Personalaufwand für die Betriebsräte beträgt insgesamt rund 2,7 MEUR, die Nebenkosten belaufen sich auf rund 0,5 MEUR. Drei Betriebsräten wird ein KFZ zur Verfügung gestellt. Die Anzahl der Leihmitarbeiter per 31.12.2019: 3.688.

3. **Aufsichtsrat:** Wie hoch sind die **Nebenkosten** wie Reisekosten, Sekretariat, Beratung, Klausuren, Weiterbildung? Wie hoch sind die Urlaubsrückstände der Mitglieder des Vorstands, soweit diese einen Jahresanspruch übersteigen?



Antwort:

Die Nebenkosten (Reisekosten, Spesenersatz für Strafregisterauszug) für den Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2019 betragen rd. 4.300.- EUR.

Insgesamt besteht für die Vorstände ein Urlaubsguthaben zum 31.12.2019 in Höhe von 184 Tagen, abzüglich der Jahresansprüche von 150 Tagen verbleiben 34 Tage, also durchschnittlich rd. 7 Tage je Vorstand.

4. Menschen mit Behinderung (MmB)

- Aufwand für Ausgleichstaxe 2019 (nur in Österreich)

Antwort:

Der Aufwand für die Ausgleichstaxe im Jahr 2018 betrug in Österreich rund 100 TEUR. Die Zahlung für 2019 ist noch ausständig, es wird ein ähnlicher Betrag erwartet.

- Welche entsprechenden Maßnahmen werden getroffen, um MmB als Mitarbeiter/Kunden einen Stellenwert zu geben?

Antwort:

Die Integration von MmB in den täglichen Arbeitsablauf ist ein wichtiges Anliegen der ANDRITZ-GRUPPE und auch wichtiger Teil des Diversitätskonzepts.

- ANDRITZ ermöglicht Mitarbeitern, die aufgrund einer körperlichen Beeinträchtigung oder Pflegebedürftigkeit nicht in der Lage sind vor Ort im Betrieb zu arbeiten, ihren Tätigkeiten von zu Hause aus nachzugehen. Die Home-Office-Regelung bietet Eigenverantwortung und Unterstützung für das Team. Der Arbeitsumfang wird so gewählt, dass er mit Home-Office gut zu bewältigen ist. Die betroffenen Personen werden mit dem notwendigen Equipment ausgestattet, und es wird versucht, auf deren individuellen Bedürfnisse einzugehen.
- An den ANDRITZ-Standorten selbst sind Fahrstühle vorhanden, welche genügend Platz für einen Rollstuhl und Begleitpersonen bieten.



- Es bestehen auch Parkmöglichkeiten entweder direkt vor der Eingangstür oder nahe am Bürogebäude. Der Eingang zum Hauptgebäude ist ebenerdig erreichbar. Der Zugang zu den Arbeitsplätzen ist somit uneingeschränkt und ohne Fremdhilfe möglich.
- Die Arbeitsplätze sind ergonomisch eingerichtet und die Steckdosen sind so platziert, dass sie einfach erreichbar sind. Außerdem sind die Arbeitsplätze mit höhenverstellbaren Tischen ausgestattet, welche die Arbeit wesentlich erleichtern.
- ANDRITZ bietet darüber hinaus ein flexibles Arbeitszeitmodell. Auf die Integration in den Teams und eine gute Zusammenarbeit wird sehr viel Wert gelegt. Arbeitsabläufe und Prozesse werden so gestaltet, dass die Mitarbeiter ihre Fähigkeiten bestmöglich einsetzen können.
- Laufende Checks durch den Betriebsarzt und auch Sicherheitstechniker unterstützen die Gesundheit bzw. Sicherheit der Mitarbeiter. Im Bedarfsfall stehen den Mitarbeitern Behindertenvertrauenspersonen zur Seite.

5. Die Auswirkungen der Niedrigzinsphase und die zunehmende

Planungsunsicherheit auf die Bewertung der immateriellen

Vermögensgegenstände (Firmenwerte und sonstige).

Welche Maßnahmen zur Verbesserung des Verhältnisses immaterielle

Vermögensgegenstände zum Eigenkapital werden überlegt?

Antwort:

Eine solide Bilanzstruktur mit ausreichend frei verfügbaren liquiden Mitteln ist eines der wesentlichen Finanzziele der ANDRITZ-GRUPPE. Im Schnitt soll eine Eigenkapitalquote zwischen 20 und 25% bzw. nach Abzug von immateriellen Vermögensgegenständen (vor allem Firmenwert) von rund 15% erreicht werden. Die jährliche Gewinnverwendung und die Ausschüttungspolitik orientieren sich an diesem Ziel der nachhaltigen Stärkung der Bilanz. Im Durchschnitt sollen



50-60% des Gewinns je Aktie ausgeschüttet, der Rest zur Eigenkapitalstärkung verwendet werden.

6. Investor Relations-Aktivitäten

- Road Shows im In- und Ausland
- Kontakte mit institutionellen und privaten Investoren
- Aufwand für Research und Analysen
- Printauflage des Geschäftsberichts und Nachhaltigkeitsbericht
- Kosten der Veröffentlichungen in der „Wiener Zeitung“

Antwort:

- RS-Aktivitäten: ANDRITZ war im Jahr 2019 bei 18 Roadshows und Konferenzen im In- und Ausland vertreten. Insgesamt wurden dabei 72 Einzelgespräche bzw. 47 Gruppenmeetings geführt.
- Aufwand für Research und Analysen: keine
- Printauflage des Geschäftsberichts:
Deutsch: 2.400 Stück; Englisch: 2.300 Stück
- Kosten Wiener Zeitung/sonstige Medien: ca. 9.000 EUR

7. Beratungsaufwand

- gegliedert nach Rechtsberatung/Compliance,
- IT-Beratung/Digitalisierung,
- Werbung, Öffentlichkeitsarbeit
- Personalsuche, sonstige
zum Thema CO₂

Antwort:

Die Rechts- Beratungs- und Prüfungsaufwendungen im Geschäftsjahr 2019 betragen rund 101 Millionen Euro. Davon entfallen rund 21 Millionen Euro auf IT-Beratung und 25 Millionen Euro auf Rechtsberatung. Der Rest betrifft Aufwendungen für Wirtschaftsprüfung und Beratungsleistungen im Zusammenhang mit Strategie, Steuerberatung, Unternehmenserwerbe und andere Beratungsleistungen. Beratungsleistungen im Zusammenhang mit



Personalsuche sind in den übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten. Werbung und Öffentlichkeitsarbeit ist in den Vertriebsaufwendungen enthalten. Es gab keinen Beratungsaufwand zum Thema CO₂. ANDRITZ erarbeitet gerade eine Nachhaltigkeitsstrategie.

8. Vereinnahmte **Forschungsförderungsbeiträge bzw. – prämien:**

Antwort:

Im Geschäftsjahr 2019 wurden in Österreich Erträge in Höhe von 15 Millionen Euro aus der Forschungsprämie vereinnahmt.

Beschreibung der drei wichtigsten Forschungsprojekte

Antwort:

Pulp & Paper / A-Recovery+: In den vergangenen Jahren wurden in Zellstoffwerken die chemischen Kreisläufe geschlossen, um Emissionen und Abwasser zu reduzieren. Dies geht jedoch oft mit der Ansammlung bestimmter Chemikalien und der Entstehung von Neben- und Abfallströmen einher, die wieder entsorgt werden müssen. Methanol ist ein solches Nebenprodukt, das bei der Zellstoffherstellung entsteht. Aus diesen Überlegungen heraus wurde das ANDRITZ-Chemikalien-rückgewinnungskonzept A-Recovery+ entwickelt.

Das A-Recovery+-Konzept von ANDRITZ verwendet ein patentiertes Extraktionsverfahren zur Produktion von handelsüblichem Methanol. Es bietet Zukunftslösungen für die chemische Rückgewinnung in Zellstoffwerken, mit dem Ziel, die Nebenströme aus der Zellstoffproduktion soweit wie möglich wiederzuverwenden. Neben der Produktion von Biomethanol erzeugt A-Recovery+ auch Schwefelsäure aus Geruchsgasen und gewinnt hochwertiges Lignin für die Produktion zur Verwendung in modernsten Bioprodukten zurück. Das fossilfreie Biomethanol kann bei Anwendungen im Zellstoffwerk selbst oder als Ersatz für fossiles Methanol im Transportbereich (Biodiesel) und als chemischer Grundstoff eingesetzt werden



Hydro / HyBaTec: Neben strukturellen Veränderungen am Wasserkraftmarkt gibt es viele Herausforderungen des Markts, wie etwa Marktliberalisierung, volatile Energiepreise, Grund- und Spitzenlastbedarf, Volatilität der Wind- und Solarenergieproduktion oder geändertes Verbraucherverhalten, zu bewältigen. Hybride Energielösungen sind ein möglicher Ansatz zur Lösung dieser Herausforderungen. Am Energiemarkt bestehen sie aus einer Kombination einer oder mehrerer Stromerzeugungstechnologien mit mindestens einer erneuerbaren Energiequelle und einem Energiespeichersystem. Dadurch wird ein hohes Maß an Versorgungszuverlässigkeit und -sicherheit gewährleistet. Neben großtechnischen Hybridlösungen hat ANDRITZ Hydro unter dem Namen „HyBaTec“ eine Hybrid-Energielösung auf den Markt gebracht, bei der eine Wasserturbinen-Generatoreinheit mit einer Batterie kombiniert wird. Das System kann sowohl für neu gebaute Wasserkraftwerke als auch für die Nachrüstung bestehender Anlagen eingesetzt werden und deckt Batteriekapazitäten von 100 kWh bis zu 10 MWh ab. Im Vergleich zu einem herkömmlichen Wasserkraftwerk – und abhängig von der Größe der Batterie – kann der Betrieb damit um bis zu 25 Prozent erweitert werden. HyBaTec reduziert die mechanische Beanspruchung der Anlagen deutlich, ermöglicht schnellere Reaktionszeiten und bietet durch das Zusammenspiel von Erzeugungseinheit und Batterie einen sehr flexiblen Betrieb – ohne bestehende Einschränkungen durch elektrische, mechanische oder hydraulische Begrenzungen.

Metals / Advanced Furnace Control: Um den Anforderungen des Markts gerecht zu werden, hat ANDRITZ Metals eine innovative Lösung zur Steuerung von Glühöfen entwickelt – Advanced Furnace Control (AFC). AFC ist eine Software, die eine bessere Steuerung des Aufheiz- und Abkühlprozesses und gleichzeitig eine genaue Vorhersage der Temperaturen ermöglicht. Die innovative AFC-Technologie hat sich bereits gut bewährt – Technologieführer in der Metallindustrie verwenden AFC in ihren Herstellungsprozessen. Das neue Regelungskonzept, das die Berücksichtigung all dieser Herausforderungen erleichtert, nutzt die modellgestützte, vorausschauende Steuerung der Temperatur. Es eignet sich für komplexe Systeme, wie z.B. Glühöfen, und berücksichtigt die Erhöhung des Durchsatzes, die Minimierung des Energieverbrauchs und die Minimierung der CO₂-Emissionen.



9. Steuerzahlungen 2019 in Österreich und in den drei umsatzstärksten

Auslandsmärkten (Angabe Land, Umsatz, Steuerzahlung)

Antwort NEU:

Österreich: 976 MEUR (Umsatz nach IFRS), keine Steuerzahlung, da Verbrauch von Verlustvorträgen

Deutschland: Umsatz 1.361 MEUR, Steuerzahlung 5 MEUR

USA: 1.038 MEUR, Steuerzahlung 7 MEUR

China: 688 MEUR, Steuerzahlung 18 MEUR

10. Auswirkungen der CO₂ – Problematik auf

- die eigenen Aktivitäten zur Reduktion
- das Sortiment
- welche Ziele gibt es?

Antwort:

Im Rahmen des Produktionsbetriebs versucht ANDRITZ, die Umweltauswirkungen so gering wie möglich zu halten und das Umwelt- und Ressourcenmanagement zu optimieren. ANDRITZ ist bestrebt, den Energie- und Kraftstoffverbrauch in der Produktion zu senken. Externe Verifizierungen bestätigen die konsequente und wirksame Umsetzung der internen Standards. Mittlerweile sind 74 Standorte nach ISO 14001 (Umweltmanagement) zertifiziert, weitere sollen folgen.

Ressourcen sind wertvoll und nicht unerschöpflich. Daher liegt ein besonderes Augenmerk auf der Schonung und Wiederverwendung von Materialien. Der effiziente Einsatz des Materials, die Minimierung von Ausschuss und Abfällen und ein sparsamer Energieverbrauch in der Materialbearbeitung spielen eine wesentliche Rolle. Hohes Augenmerk wird auch auf einen sparsamen Wasserverbrauch gelegt. Optimierungs- und Verbesserungsprojekte in der Fertigung fokussieren neben einer Anpassung des Prozessmanagements zur exakten Planung auch auf den schonenden Umgang mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen und die Automatisierung von Abläufen.

Nachhaltigkeit steht für ANDRITZ vor allem auch für Lösungen, die den Kunden helfen, ihre Nachhaltigkeitsziele zu erreichen und Ressourcen so wirtschaftlich und effizient wie möglich einzusetzen. Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten konzentrieren sich daher auch zu einem hohen



Teil auf die Entwicklung derartiger Produkte. In den letzten Jahren konnte eine Reihe von Produkten, die zur Nachhaltigkeit beitragen, entwickelt werden. Ein bedeutender Anteil des Umsatzes wird mit Technologien und Systemen erzielt, mit denen aus erneuerbaren Ressourcen und Abfallprodukten Energie gewonnen wird und die so zur Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung beitragen.

Innovationen sind eine wichtige Säule des Erfolgs für ANDRITZ. Deshalb fördert das Unternehmen die Entwicklung innovativer Ideen, einerseits im Rahmen eines gruppenweiten Ideen- und Innovationsmanagements, und andererseits in der täglichen Arbeit der Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung.